



Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Leipziger Volkszeitung, Leipzig, 21.03.2019)

Über etliche Jahre und in nachgewiesenen 553 Fällen hat eine Kassiererin des Dresdner Panometers über EUR 167.000 aus der Kasse veruntreut. Die Teamleiterin hat das Kassensystem ausgetrickst, indem sie nicht vorhandene Gutscheine eingelöst hat, die von dem Kassensystem nicht erfasst werden konnten. Sie flog auf, weil eine Kollegin in einem Abfallkorb Abrechnungen fand, auf denen auffällig viele Gutscheine verrechnet wurden.

- (Sächsische Zeitung, Dresden, 16.03.2019)

Nach dem Motto „aus unseren Betrieben ist noch viel mehr herauszuholen“ haben drei Mitarbeiter einer Logistikfirma in Riesa innerhalb eines Jahres ca. 13.000 Reifen im Wert von EUR 655.000 gestohlen.

- (Westdeutsche Allgemeine, Hattingen, 12.03.2019)

Autolacke im Wert von EUR 55.000 hat ein 42-jähriger zwischen 2014 und 2018 bei seinem Arbeitgeber gestohlen. Das Unternehmen hat die Lacke zwar zurückerhalten, allerdings waren diese unbrauchbar, da das Verfallsdatum abgelaufen ist.

- (General Anzeiger, Bonn, 09.03.2019)

Zwei Mitarbeiter eines Logistikunternehmens am Köln/Bonner-Flughafen haben Uhren im Wert von EUR 170.000 gestohlen. Sie durchleuchteten die Pakete und sortierten so die wertvollen Uhren aus.

- (Sächsische Zeitung, Görlitz, 07.03.2019)

Ein Mitarbeiter eines Görlitzer Telekommunikationsunternehmens hat laut seinem Arbeitgeber seit 2017 mehr als 100 Mobiltelefone unterschlagen. Um die Taten zu vertuschen, hat er Buchungsunterlagen manipuliert. Ein Schaden von mehreren Zehntausend Euro wird angenommen.

- (Delmenhorster Kreisblatt, Delmenhorst, 06.03.2019)

Der ehemaliger Leiter eines Alten- und Pflegeheims der Diakonie in Brake soll in 41 Fällen insgesamt EUR 217.500 unterschlagen haben. Die Schadensumme ist eigentlich noch höher, aber einige Taten sind bereits verjährt. Der Täter kündigte bereits ein Geständnis an.



Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Ruhr Nachrichten, Dortmund, 01.03.2019)

Die Buchhalterin einer Lünener Dialysepraxis hat insgesamt etwa EUR 200.000 unterschlagen. Sie nutzte Sammelüberweisungen, um Überweisungen auf ihr eigenes Konto zu verschleiern. Die Einzelbelege wurden nicht kontrolliert. Die Taten sind teilweise verjährt. Die Täterin ist verschuldet.

- (Cellesche Zeitung, Celle, 01.03.2019)

Die abgerechneten Leistungen in Höhe von EUR 3 Millionen wurden nie erbracht: Gegen den Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes in Hannover wird ermittelt. Es geht um Bewachungsleistungen in Flüchtlingsunterkünften. Der Geschäftsführer der Sicherheitsfirma soll falsche Rechnungen ausgestellt haben, die der Geschäftsführer des ASB zur Zahlung freigegeben haben soll.

- (Süddeutsche Zeitung, München, 01.03.2019)

Der Systemadministrator eines Münchner Unternehmens hat seinen Arbeitgeber um Bitcoins im Wert von EUR 180.000 gebracht. Dabei hat er alle Wege genutzt um seine Identität zu verschleiern. IT-Forensiker konnten mit erheblicher Mühe seine Täterschaft aufklären. Voraussichtlich kann die Schadenssumme nicht zurückgeführt werden.

- Augsburger Allgemeine, Augsburg, 16.02.2019)

Sechs Angestellte haben aus einem Logistikzentrum eines Lebensmitteldiscounters palettenweise Getränke der Marke „Red Bull“ gestohlen. Es entstand ein Schaden in Höhe von EUR 12.600. Die Tat flog auf, weil zwei unbeteiligte Kollegen Verdacht schöpften. Die Täter erhielten Freiheitsstrafen auf Bewährung mit Geldauflage und sollen den Schaden ersetzen.

- (Schwäbische Zeitung, Leutkirch, 16.02.2019)

Eine Mitarbeiterin einer Tankstelle in Memmingen hat Bargeld und Lotterielose im Wert von EUR 17.000 gestohlen.

- (Badische Zeitung, Freiburg, 29.01.2019)

Eine 50-jährige Mitarbeiterin der Freiburg International Academy (FIA) hat über Monate Bargeld nach Hause mitgenommen. Insgesamt entstand ein Schaden in Höhe von EUR 89.000.



Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Hohenloher Tagblatt, Hohenlohe, 23.01.2019)

Weil der „Schwund“ statistisch zu hoch war, engagierte die Unternehmensführung eines Autoersatzteilhändlers aus Crailsheim einen Detektiv. Dieser ermittelte einen Lageristen, der zuhause in seiner Doppelgarage bereits ein größeres Warenlager angelegt hatte. Die Ware im Wert von EUR 13.200 wollte der Täter frei und über das Internet verkaufen.

- (Aachener Zeitung, Aachen, 22.01.2019)

Eine 54-jährige Buchhalterin einer Immobilien- und Hausverwaltungsagentur in Aachen hat insgesamt EUR 837.550,14 unterschlagen. Die geständige Täterin gab an kaufsstüdig zu sein. Insbesondere hatte sie ein Faible für Prada, aber auch wertvollen Schmuck, eine teure Küche und ein gemietetes Luxusappartement leistete sie sich. Ihr Gehalt reichte dafür nicht aus. „Ich habe in Saus und Braus von etwas gelebt, was mir nicht gehörte“, gestand die Angeklagte.

- (Rhein-Zeitung, Koblenz, 18.01.2019)

Der bekannte Sterne-Koch Johann Lafer ist von Ex-Angestellten um circa EUR 400.000 betrogen worden. In Bad Kreuznach wurde dazu nunmehr ein Vergleich in Höhe von EUR 15.000 geschlossen. Das Pärchen war als „Chef de Rang“ und Hoteldirektor bzw. als Leiterin des Bankettbüros beschäftigt und hatten Barzahlungen von Gästen unterschlagen. Daneben nutzten sie Stornierungen, um Geld auf die Seite zu bringen.

- (Westfälische Nachrichten, Münster, 12.01.2019)

Es geht um einen Schaden von circa. EUR 16 Millionen aus Russland-Geschäften. Da die Einnahmen im Westfleisch-Konzern nicht auffindbar sind, wird nun ermittelt.

- (Bayrische Rundschau, Kulmbach, 09.01.2019)

Eine Buchhalterin hat über Jahre einen Betrag von EUR 40.000 unterschlagen. Sie hatte Angst vor ihrem polizeibekannten, gewalttätigen Ehemann und musste ihm seine Hobbys – Waffen, Motorräder und Autos – finanzieren.



Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Münchener Merkur, München, 09.01.2019)

Ein Schuhverkäufer von Sport Schuster hat in 631 Fällen Kleidung und Schuhe bei seinem Arbeitgeber gestohlen und im Internet verkauft. Seine Taten begründet der Täter mit psychischen und finanziellen Problemen. Die Inhaber des Sportgeschäfts beklagen neben den ungefähr EUR 25.000 Schaden auch den Vertrauensbruch des langjährigen Mitarbeiters.

- (Thüringer Allgemeine, Erfurt, 08.01.2019)

Geheimnisverrat bei BASF. Ein hoher Manager und fünf Mitarbeiter von BASF-Taiwan steht in Verdacht Geschäftsgeheimnisse für viel Geld an einen chinesischen Konkurrenten verraten zu haben.

- (Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung, Iserlohn, 21.12.2018)

Die Vorstände des Elternvereins der katholischen Hammerhüterschule in Siegen sollen EUR 130.000 veruntreut haben. Nur durch eine Abschlagszahlung der Stadt Siegen konnten die Gehälter der Mitarbeiter bezahlt werden.

- (Berliner Zeitung, Berlin, 15.12.2018)

Eine Verkäuferin hat circa 100 Paar Schuhe bei ihrem Arbeitgeber, einem Schuhgeschäft in der Bremer Innenstadt, mitgehen lassen. Sie wollte die Schuhe wohl verkaufen, denn alle Größen waren dabei.

- (Aachener Zeitung, Aachen, 14.12.2018)

Ein Pfarrer, der mit der Leitung der Gemeinschaft der Gemeinden Hückelhoven betraut war, soll über EUR 100.000 unterschlagen haben. Die Staatsanwaltschaft hat bereits einen Teil seines Vermögens beschlagnahmt.

- (Ostthüringer Zeitung, Gera, 12.12.2018)

Zwei Nonnen aus Kalifornien haben ihren Arbeitgeber um EUR 500.000 durch Unterschlagungen geschädigt. Das Geld verzockten die Ordensschwestern in Las Vegas.



Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Münchener Merkur, München, 11.12.2018)

Das Kirchengemeindeamt des evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirks München ist von einem Mitarbeiter um EUR 180.000 geschädigt worden. Dieser hatte das Geld unterschlagen, obwohl es ein Sechs-Augen-Prinzip galt, welches nach riskanten Anlagegeschäften eingeführt wurde.

- (Allgäuer Zeitung, Kempten, 07.12.2018)

Ein Heilbronner hat seinen Arbeitgeber immer wieder bestohlen. Die Waren hatten einen Wert von ungefähr EUR 100.000. Der Täter ist geständig.